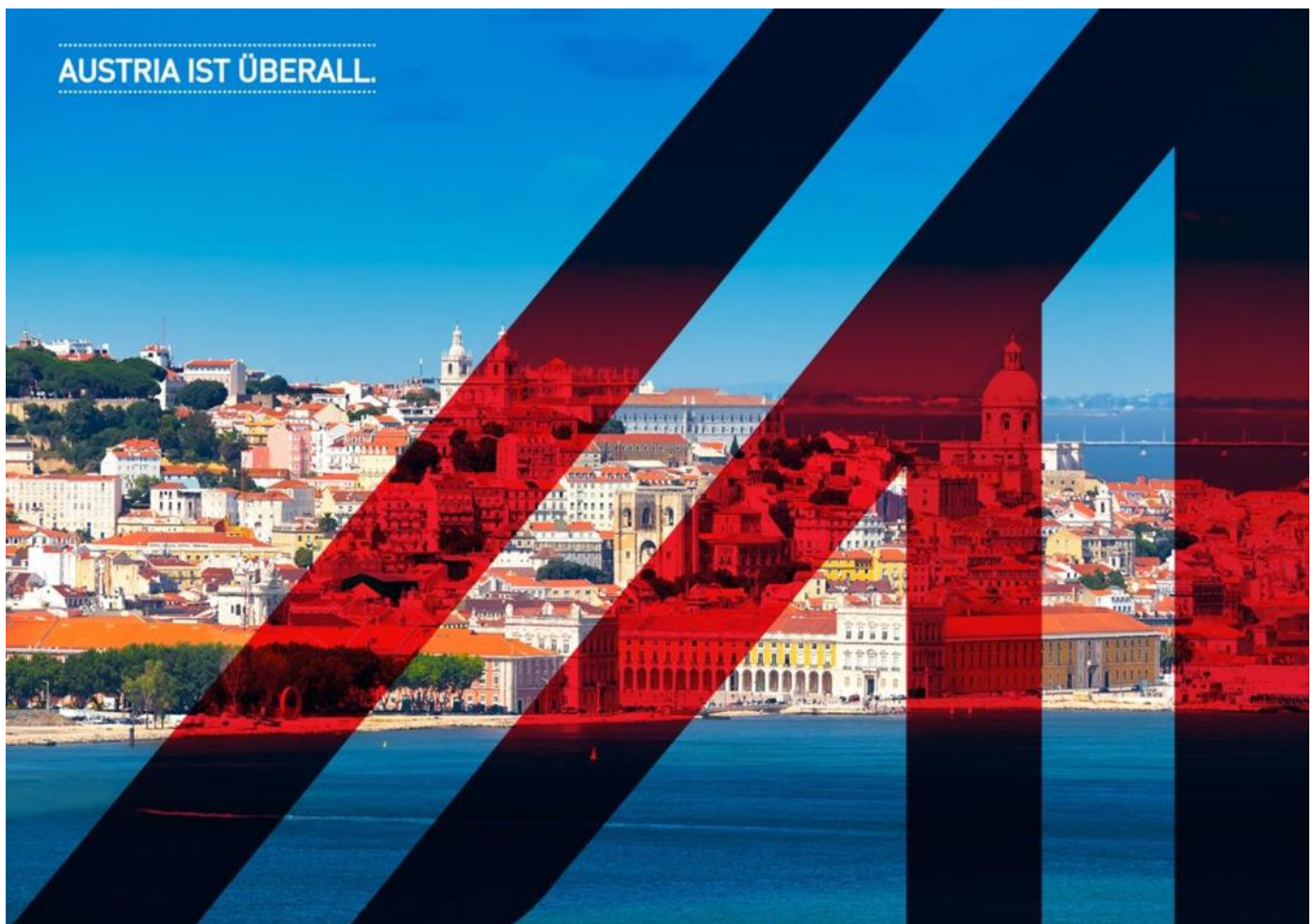


AUSSEN
WIRTSCHAFT
UPDATE
PORTUGAL

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LISSABON
JULI 2018



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Lissabon

**Wirtschaftsdelegierte Stv.
Mag. (FH) Barbara Lehninger**
T +351 21 3171010
E lissabon@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/pt

HEAD OFFICE:
Mag. Martin Meischl
T +43 5 90900 4450
E aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft
t twitter.com/wko_aw
in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
You Tube youtube.com/aussenwirtschaft
flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria
blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Portugal (1-3/2018)

- BIP-Wachstum im Q1 2018 von 2,1%
- Österreich importierte im Q1 um rund 50% mehr Waren als im Vorjahr aus Portugal
- Gesamtjahr 2017: Österreichs Exporte nach Portugal stiegen um 24,2%!
- Arbeitslosenrate sank weiter auf 7,9% im Q1
- Bausektor wächst um 7% jährlich
- Tourismus treibender Wirtschaftsmotor

Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017	Prognose für 2018
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. Euro ¹	180	185	193	198
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar ²	29.485	30.609	32.150	33.724
Bevölkerung in Mio. ³	10,4	10,3	10,3	10,3
Reales Wirtschaftswachstum in% ⁴	+1,8	+1,6	+2,7	+2,3
Inflationsrate in% ⁵	0,5	0,6	1,6	1,0
Arbeitslosenrate in% ⁶	12,4	11,1	8,9	7,3
Warenexporte des Landes in Mrd. Euro	49,8	50,3	55,1	
Warenimporte des Landes in Mrd. Euro	60,1	61,0	68,9	

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸

Rang 46

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	Veränderung zum Vorjahr in%	2018 1. Quartal
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	397,4	+24,2	103,8 (+9,3%)
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	554,3	+5,6	173,5 (+54,7%)
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹	124	+36,2	
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰	226	+6,1	

Österreichische Direktinvestitionen¹¹, Stand 2017

273

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen¹²: Stand 2015:

2.065

Direktinvestitionen aus Portugal in Ö¹³, Stand 2017:

42

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Portugal¹⁴ Stand 2015:

k.A.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich:

41. Rang

¹⁻⁶ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁷ Quelle: lokale Nationalbank

⁸ Quelle: Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quelle: Österreichische Nationalbank

• 1. Wirtschaftslage

BIP-Wachstum Q1: +2,1% In den ersten drei Monaten 2018 wuchs Portugals Wirtschaft um 2,1% (2,4% im letzten Quartal 2017).

Im Vorjahr (2017) konnte Portugal mit dem höchsten Wirtschaftswachstum in diesem Jahrhundert aufwarten: +2,7%!

Exportmotor brummt Im ersten Quartal 2018 stiegen Portugals Exporte um 2,9%, die Importe um 6,6%.

**Q1 2018:
Exporte +2,9%
Importe +6,6%** Dies sind weitere Zuwächse im internationalen Handel nach den signifikanten Erhöhungen im Jahr 2017, als die Exporte Portugals zweistellig anstiegen. Hauptverantwortlich dafür waren Autos und Treibstoffe. Diese beiden Produktgruppen zusammen sorgten für mehr als ein Drittel der Exportsteigerungen.

Das neue Modell T-Roc, das im Volkswagenwerk in Palmela südlich von Lissabon produziert wird, hat ab dem 3. Quartal 2017 beträchtlich zu den Exportsteigerungen beigetragen. In diesem Zeitraum produzierte das Autoeuropa-Werk 32.921 Autos für den Export, beinahe um 20.000 Stück mehr als im Vorjahreszeitraum (+153%). Die Exportsteigerungen bei Kfz sind auch in der Außenhandelsstatistik mit Österreich im ersten Quartal 2018 sichtbar.

Insgesamt exportierte Portugal 2017 Waren im Wert von EUR 5 Mrd. mehr als 2016, was einer Erhöhung von +10,1% entspricht (2016 waren es +0,8%). Zuwachsraten in dieser Höhe hatte es seit 2011 nicht mehr gegeben. Weitere im Ausland gefragte Produktgruppen sind Textilien, medizinische Geräte, Nahrungsmittel und Getränke sowie Metalle.

2017 waren allerdings auch die Importe um 12,5% gestiegen (2016 +1,5%). Dadurch hatte sich das Handelsbilanzdefizit um EUR 2,6 Mrd. erhöht.

Konsum steigt Wie Konjunkturumfragen zeigen, blicken Konsumenten so positiv in die Zukunft wie schon seit der Jahrtausendwende nicht mehr. Dies ist vor allem auf die kontinuierlich sinkenden Arbeitslosenzahlen sowie einer allgemeinen positiven Einschätzung der Wirtschaftslage zurückzuführen und deckt sich mit einer Steigerung des Umsatzes im Einzelhandel. Die Ausgaben für Konsumgüter insgesamt sind gestiegen, jene für langlebige Konsumgüter jedoch leicht gesunken.

Anlageinvestitionen steigen Im ersten Quartal 2018 stiegen die Anlageninvestitionen um 6,6% (Q4 2017: 6,4%).

Nach negativen Wachstumsraten 2016 – Anlageninvestitionen lagen 2016 um ein Drittel unter dem Rekordwert von 2008 – geht es seit 2017 wieder bergauf. Vor allem in Fahrzeuge wurde investiert, aber auch in andere Maschinen und Ausrüstungen sowie im Bau.

Bausektor: Es geht wieder aufwärts Von den im Jahr 2017 getätigten Investitionen in Höhe von EUR 2,9 Mrd. entfielen EUR 1,5 Mrd. auf den Bausektor. In den Jahre 2018 bis 2020 soll der Bausektor in Portugal jährlich um rund 7% wachsen. Verantwortlich dafür sind allen voran Renovierungsarbeiten (+12,2%), die Errichtung von neuem Wohnraum (+4,5%) und zu einem geringeren Anteil der Ausbau von Infrastruktur (+2,6%).

Im Q1 2018 war der Vertrauensindex im Bausektor so hoch wie seit 2008 nicht mehr. Es wurden um 20% mehr neue Gebäude fertiggestellt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Seit 2017 geht es in der Baubranche wieder merklich aufwärts. Allerdings ist in Portugal so viel Kapital wie in keinem anderen europäischen Land im Bausektor gebunden, und es wird vergleichsweise wenig in Maschinen oder andere produktive Anlagen investiert.

Arbeitslosigkeit April 2018: 7,4%

Im April 2018 waren 381.000 Arbeitsuchende ohne Arbeit, was einer Arbeitslosenrate von 7,4% entsprach.

Laut dem portugiesischen Statistikamt betrug die Arbeitslosenrate 2017 8,9%. Die Jugendarbeitslosigkeit (15-24 Jahre) blieb mit 23,9% weiter besorgniserregend hoch.

Zwischen dem 3. Quartal 2016 und dem 3. Quartal 2017 wurden beispielsweise 141.000 Arbeitsplätze geschaffen. Damit wurden die Verluste an Arbeitsstellen in den drei Jahren der Troika, als 284.400 Arbeitsplätze verloren gingen, wieder wettgemacht.

Die meisten Arbeitsplätze konnten in den Sektoren Tourismus und Landwirtschaft geschaffen werden, aber auch in der Industrie und am Bau gab es mehr Arbeitsplätze als zuvor. Seit dem Vorjahr hat das portugiesische Statistikinstitut aber auch eine weitere Kennzahl, die „Unterbeschäftigte“ (Teilzeitarbeitende, die gerne mehr arbeiten würden) sowie andere inaktive, aber für den Arbeitsmarkt theoretisch verfügbare Personen miteinbezieht. 32,6% der beschäftigten Portugiesen waren demnach 2017 unterbeschäftigt.

Die Regierung hat sich für 2018 vorgenommen, die Qualität der Arbeitsplätze zu erhöhen. Momentan haben 19% der Beschäftigten nur einen befristeten Arbeitsvertrag.

Budgetdefizit 2017: 3%

Noch zu Jahresbeginn wurde von einem Budgetdefizit von unter 1,4% gesprochen. Aufgrund der Kapitalspritze an die Bank Caixa Geral de Depósitos (CGD) hat sich dieses jedoch auf rund 3% erhöht. Trotzdem hatte die Europäische Kommission zugesichert, dass Portugal nicht wieder ein Defizitverfahren fürchten müsse.

Wenn man die CGD außer Acht lässt, haben die höheren Steuereinnahmen, allen voran der Umsatzsteuer, aber auch der Lohnsteuer, zu einem (ohne Kapitalspritze für die Bank) vergleichsweise niedrigen Budgetdefizit von 1,3% beigetragen.

Trotzdem ist Portugal jenes europäische Land, das in Prozent des BIP die höchste Zinslast zu tragen hat. 3,9% des BIP müssen derzeit für Zinsen aufgewendet werden. Die Schulden zu senken hat daher hohe Priorität. Berechnungen der EU-Kommission zufolge würde ein Anstieg des Zinssatzes von 1% bedeuten, dass Portugal 7% des BIP für Zinszahlungen aufwenden müsste.

Bankensektor trübt weiterhin positive Schlagzeilen

Im Oktober 2017 wurde die Novo Banco, die „good bank“ der vormals zweitgrößten Privatbank Portugals, der Banco Espírito Santo, an den US-amerikanischen Fond Lone Star verkauft. Bei der Bank Caixa Geral de Depósitos (CGD), dem größten Kreditgeber im Land, trug der Staat 2017 ca. EUR 3,9 Mrd. zur Rekapitalisierung der Bank bei. Der große Anteil an faulen Krediten allgemein, rund 15 Prozent, bleibt weiterhin ein Damoklesschwert.

Staatsverschuldung weiterhin hoch

Die Staatsverschuldung Portugals liegt bei rund 126% des BIP.

**Staatsanleihen:
Zinsniveau 1,84%** Die Zinsen für zehnjährige Staatsanleihen zeichneten im Mai 1,84%. Noch im Mai des Vorjahres lag das Zinsniveau bei 3,12. Der Fall der portugiesischen Renditen ist unter anderem auf eine unerwartet gute wirtschaftliche Entwicklung zurückzuführen. Achillesferse bleibt jedoch die hohe Staatsverschuldung.

Im März 2018 emittierte Portugal Staatsanleihen von über EUR 1,25 Mrd. mit einer Laufzeit von zehn und 27 Jahren. Letztere waren mit 2,8% günstiger als es noch September 2017 10-jährige Staatsanleihen waren. Dies wird als Zeichen des steigenden Vertrauens in Portugals längerfristige Kreditwürdigkeit gesehen.

**Inflation im
Mai: 1,0%** Die Inflationsrate betrug im Mai 2018 1,0%. Die Kerninflationsrate, die Energie sowie unverarbeitete Lebensmittel nicht berücksichtigt, belief sich auf 0,6%.

• 2. Besondere Entwicklungen

**Tourismus als
Zugpferd der
Wirtschaft** Der Tourismus boomt weiterhin: Nach bereits großen Steigerungen in den Vorjahren besuchten 2017 mit 20,7 Mio. Gästen um 8,9% mehr Touristen Portugal. Auch die Anzahl der Übernachtungen stieg um 7,4% auf 57,5 Mio. Die Gesamteinnahmen aus dem Tourismus erhöhten sich 2017 um 18%, jene aus Übernachtungen um 21%.

Im ersten Quartal 2018 setzte sich dieser positive Trend weiter fort, plus 3,1% bei der Gästezahl und +1,6% bei den Nächtigungen.

**Immobilienmarkt
boomt** Der spürbare Anstieg an Gästen zeigt sich auch auf dem Immobilienmarkt. In der Hauptstadt Lissabon werden viele renovierungsbedürftige Gebäude im Zentrum erneuert, um sie dann vorrangig an Touristen zu vermieten. Zahllose Baukräne in der Stadt sind ein sichtbares Zeichen dafür. Dies hat natürlich auch Auswirkungen auf den regulären Wohnungsmarkt, da durch die kurzzeitige Vermietung an Touristen deutlich mehr verdient werden kann, als Wohnungen längerfristig an Einheimische zu vermieten. Auch in anderen Landesteilen sind viele ausländische Investoren am Kauf von Immobilien interessiert.

Im ersten Quartal 2018 wechselten 41.000 Immobilien den Besitzer, das ist ein Anstieg um 16% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, jedoch um 4% weniger als im letzten Quartal 2017. Dieser leichte Rückgang, der erste seit sechs Quartalen, sei ein erstes Anzeichen einer Stabilisierung des Marktes.

**Immobilienpreise
steigen weiter** Die Immobilienpreise steigen seit 18 Monaten kontinuierlich. Laut portugiesischem Statistikamt belief sich der Preisanstieg von Jänner bis März 2018 auf 12,2%, das ist der höchste Wert seit der erstmaligen Erhebung dieser Daten im Jahr 2009.

Investment Ratings Im April hatte die kanadische Rating-Agentur DBRS Portugal die Einstufung Portugals um einen Grad erhöht, von „BBB (low)“ auf „BBB“.

Nun fehlt nur noch Moody's; dann würden alle die drei großen Rating-Agenturen Portugal wieder in den investierbaren Bereich rücken.

Im Dezember stufte die Rating-Agentur Fitch Portugals um zwei Stufen von „Ramsch“ in die Kategorie „Investment Grade“. Somit wurde das Land wieder in den Kreis der sicheren Schuldner aufgenommen.

Schon im September hatte die Rating-Agentur Standard & Poor's die Bonität Portugals auf „BBB-“ heraufgestuft.

Entwicklung Mindestlohn

Der Mindestlohn beträgt seit 1.1.2018 EUR 580 brutto (14x jährlich) und wurde somit um 4% erhöht. Arbeitnehmervertreter forderten eine Erhöhung von EUR 557 auf EUR 600, dieser wurde aber nicht zugestimmt. In der Zwischenzeit wurde aber auch von Arbeitgeberseite ein Mindestlohn von EUR 600 für 2019 in Aussicht gestellt.

Derzeit erhalten rund 700.000 Arbeitnehmer den gesetzlichen Mindestlohn, darunter auch einige öffentlich Bedienstete.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Exportplus 2017: + 24,2%

Ein beachtliches Plus konnten österreichische Firmen bei den Exporten 2017 nach Portugal erzielen: +24,2%! Damit hat Österreich 2017 Waren um fast ein Viertel mehr exportiert als 2016, insgesamt EUR 397,4 Mio.

Zugferd waren einmal mehr Maschinenbauerzeugnisse, die im Wert von EUR 186 Mio. nach Portugal geliefert wurden (+47%).

Die wichtigsten Warengruppen waren folgende:

- Spezialmaschinen (EUR 64 Mio.)
- Straßenfahrzeuge (EUR 47 Mio.)
- Elektrische Maschinen u. Geräte (EUR 23 Mio.)

Neben dem Hauptexportprodukt Maschinen wurden auch Papier und Pappe, medizinische u. pharmazeutische Erzeugnisse sowie Textilien in großen Mengen exportiert.

Portugal liegt an 41. Stelle, wenn es um die Größe der Exportmärkte Österreichs geht.

Exportplus Q1 2018: +9,3%

Im ersten Quartal 2018 stiegen die Exporte um +9,3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Vor allem Kraftfahrzeuge trugen zu diesem Wachstum bei.

Importplus 2017: +5,6%

Im Jahr 2017 importierte Österreich Waren im Wert von EUR 554 Mio. aus Portugal, das ist ein Plus von 5,6%. Am österreichischen Handelsdefizit mit Portugal änderte dies freilich nichts (-EUR 156 Mio.)

Dieses Handelsbilanzdefizit war hauptsächlich auf den Import von PKW – um EUR 220 Mio. im Jahr 2017 - zurückzuführen, die in Portugal vor allem im Werk von Volkswagen Autoeuropa südlich von Lissabon produziert werden. Es handelt sich dabei um die Modelle VW Sharan, VW Scirocco und Seat Alhambra. Seit Herbst 2017 ist auch der dort produzierte T-Roc auf dem Markt. Abgeschlagen folgen die Warengruppen elektrische Maschinen und Bekleidung. Portugal hat eine bedeutende Textilindustrie und viele internationale Hersteller lassen in Portugal produzieren.

Die größten Warengruppen bei den Einfuhren waren:

- Straßenfahrzeuge (EUR 256 Mio.)
- Bekleidung u Zubehör (EUR 59 Mio.)
- Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte (EUR 58 Mio.)
- Schuhe (EUR 36 Mio.)

Importplus Q1 2018: +54,7%	Im ersten Quartal 2018 stiegen Österreichs Warenimporte aus Portugal um 54,7% auf EUR 173 Mio. (Q1 2017: EUR 112 Mio.). Diese beachtliche Steigerung ist vor allem auf die Produktgruppe Straßenfahrzeuge zurückzuführen. Es wurden mehr als doppelt so viele Pkw einschl. Kombi aus Portugal importiert wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres.
Dienstleistungen	Neben Waren exportierte Österreich im Jahr 2017 auch Dienstleistungen im Wert von EUR 124 Mio., was einem deutlichen Zuwachs von 36% im Vergleich zu 2016 entspricht. Dienstleistungen aus Portugal wurden im Wert von EUR 226 Mio. bezogen (+ 6%).
Geschäftschancen	2018 wollen Firmen um 3,7% mehr investieren, wie aus aktuellen Konjunkturumfragen hervorgeht.
	Maschinen und Anlagen sind in Portugal immer gefragt, da Produktionskapazitäten erweitert oder modernisiert werden. 2017 ging es bei den Investitionen 2017 weniger um Ersatzinvestitionen, als um den Ausbau der Produktionskapazitäten. 2018 soll sich dieser Trend fortsetzen.
	Portugal hat einen starken Bausektor, der international sehr aktiv ist. Investitionen in Baumaschinen sind gefragt, hier vor allem bei Zulieferern wie im Bereich Steuerungstechnik.
	Interessant könnte auch das Thema „Industrie 4.0“ sein, da dieses in Portugal erst in den Kinderschuhen steckt und hier Kooperationen, Know-how-Austausch und Zulieferungen durchaus gefragt sind.
	Portugiesische Firmen haben traditionell sehr gute Kontakte in afrikanischen Märkten, vor allem den portugiesisch-sprachigen wie Angola oder Mosambik. Durch Unternehmenskooperationen können auch österreichische Firmen von der starken Marktposition portugiesischer Firmen z.B. in Energiewirtschaft, Hoch- und Tiefbau sowie IKT profitieren.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

